

Mitarbeiterfragen im Vorfeld der Befragung

WER FÜHRT DIE BEFRAGUNG DURCH ?

Verantwortlich für Planung, Ablauf, Organisation und Information ist das "Team Mitarbeiterbefragung". Ein erfahrenes externes Institut wirkt bei der Fragebogenentwicklung mit und übernimmt die Datenerfassung und -Auswertung per EDV, sowie die Analysearbeit.

GIBT ES BEREITS EINEN FERTIGEN FRAGEBOGEN ?

Nein! In unserem "Beratungsteam" mit Vertretern der meisten Unternehmensbereiche werden mögliche Themen der Befragung gesammelt. Auf Basis dieser Sammlung wird vom "Team Mitarbeiterbefragung" und dem kooperierenden externen Institut ein spezieller Fragebogen entwickelt. Dabei wird auch auf Fragen aus Befragungen anderer Unternehmen zurückgegriffen - wir wollen doch nicht das "Rad neu erfinden"!

GIBT ES FRAGEN ZUM ANKREUZEN ODER MUSS MAN VIEL SCHREIBEN ?

Ein Großteil des Fragebogens ist durch ankreuzen von verschiedenen Antwortalternativen auszufüllen. Es wird aber auch einige sogenannte "offene Fragen" geben, zu denen Sie selbst etwas schreiben können.

WAS IST DER ZWECK DER BEFRAGUNG ?

Die Mitarbeiterbefragung stellt Fragen über das gesamte Unternehmen hinweg. Es soll ein übergreifendes und umfassendes Stimmungsbild ermittelt werden. Die Mitarbeiterbefragung will Schwachstellen und auch Stärken erfassen, z. B. Informationspolitik, Unternehmenseinschätzung, Unternehmensidentifikation, Sozialleistungen etc. Auf dieser Basis sollen dann Aktionen Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden.

MUSS ICH DEN FRAGEBOGEN AM ARBEITSPLATZ AUSFÜLLEN ?

Das ist Ihnen freigestellt. Einige brauchen Ruhe und wollen ihn zu Hause ausfüllen, andere möchten Ihre Meinung gerne während Ihrer Arbeitszeit abgeben. Sie haben beide Möglichkeiten! Wichtig ist, dass Sie Ihre ganz persönliche Meinung äußern und Ihre Chance nutzen, sich mit Ihrer eigenen Meinung einzubringen, damit sich ein wirklich aussagekräftiges Meinungsbild ergibt.

WIEVIEL ZEIT BRAUCHE ICH ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS ?

Der Fragebogen wird so gestaltet sein, dass er mit rund 70 Fragenkomplexen möglichst umfassend alle wichtigen Unternehmensbelange abfragt, aber nicht mehr als 15 bis 20 Minuten in Anspruch nehmen wird.

WIRD DURCH DIE ERGEBNISSE ETWAS IN BEWEGUNG GESETZT ?

Das Management hat sich dazu bekannt, auf Basis der Ergebnisse Taten folgen zu lassen. Das "Projektteam Mitarbeiterbefragung" wird auf Basis der Ergebnisse Umsetzungsaktivitäten empfehlen. Dabei wird es Punkte geben, die schnell anzupacken und zu verbessern sind und andere, die einer intensiveren Vorbereitung bedürfen, damit auch das Richtige für die Zukunft getan wird.

IST DAS ALLES NICHT VERLORENE ZEIT ?

Nein, denn die 15 bis 20 Minuten, die Sie für das Ausfüllen brauchen, stehen in keinem Verhältnis zu Ihrer Gesamtarbeitszeit, die einen Großteil Ihres Lebens ausmacht. Mit Ihrem einmaligen Einsatz bei der Befragung wachsen die Chancen, dass positive Veränderungen Ihren künftigen Arbeitsalltag in vieler Hinsicht verbessern.

ZU WELCHEN THEMEN WIRD BEFRAGT ?

Sie können zu rund 70 Statements im Fragebogen, von der Einschätzung des Unternehmens bis zur Beurteilung der Zusammenarbeit, Ihre Meinungen abgeben. Konkret wird u. a. nach folgenden Themengebieten gefragt: Unternehmenseinschätzung, Identifikation mit dem Unternehmen, Führungs-

verhalten, Informations- und Kommunikationssituation (Unternehmenspolitik, Informationsfluss etc.), Arbeitsplatzbedingungen, Betriebsklima (Umgang mit Kollegen, Spaß an der Arbeit, Wertschätzung des Mitarbeiters etc.), Einschätzung der eigenen Tätigkeit (Entscheidungsfreiräume, Belastungen etc.), Führungsverhalten, Personalentwicklung / Karriere, Zusammenarbeit im Unternehmen (Teamgeist, gemeinsame Ziele etc.).

IST JETZT DER RICHTIGE ZEITPUNKT FÜR EINE BEFRAGUNG?

Leider gibt es den "richtigen Zeitpunkt" nicht. In Schönwetterzeiten zu fragen, liefert ebenso ein besonderes Bild, wie in Zeiten schlechter Wirtschaftslage nach Ihren Meinungen und Stimmungen zu fragen. Wann ist der "normale / richtige Zeitpunkt"? Insbesondere in schwierigen Zeiten und Phasen der Veränderungen und Neuorientierungen ist es wichtig, genauer darüber Bescheid zu wissen, was die Mitarbeiter bewegt und wie deren Einschätzung zum Unternehmen ist. Dies soll Hilfestellungen geben, um anstehende Prozesse nicht an der Belegschaft vorbei zu gestalten.

IM GRUNDE WISSEN DOCH ALLE, WO DIE PROBLEME DES UNTERNEHMENS LIEGEN. WOZU DANN EINE MITARBEITERBEFRAGUNG ?

Jeder weiß sicherlich sehr gut, was und wo anzupacken ist, für sich im eigenen Arbeitsumfeld, aber auch für einige übergreifende Probleme im Unternehmen. Dieses Wissen liegt aber individuell bei jedem einzelnen Mitarbeiter. Es ist kein allgemeingültiges, kein alle betreffendes Wissen. So kann das Problem oder Anliegen des einen Mitarbeiters ein ganz anderes sein, als das des Kollegen aus der Abteilung nebenan. Und welches sind die drängendsten Themen, die ALLE Mitarbeiter gleichermaßen angehen? Hierzu kann es noch erhebliche Informationslücken geben, weil bis heute nicht eingehend genug (nicht 'repräsentativ') nach Mitarbeitermeinungen gefragt wurde. Nur eine Meinungsabfrage, einheitlich in der Gesamtbelegschaft, kann die vielen offenen Fragen beantworten.

ES WIRD VIEL GEFRAGT, WANN WIRD GEHANDELT?

In der Vergangenheit sind die Mitarbeiter nicht immer in ausreichendem Maß nach ihren Meinungen, ihren Stimmungen und Wünschen befragt worden. Viel Kritik ist vermutlich schon innerhalb der Abteilung 'versickert'. Aber nur wenn bekannt ist, was gedacht wird, können auch die richtigen Dinge getan werden. Die Befragungsergebnisse sollen die Basis für konkrete Aktivitäten sein, die von allen Beteiligten in der Zukunft anzupacken sind.

KOSTET DAS ALLES NICHT VIEL ZU VIEL GELD?

Nein! Wir arbeiten so weit wie möglich mit unserem eigenen Know-how. Jedoch kommt uns ein externes Institut, das die Fragebogenentwicklung und Datenauswertung übernimmt, preisgünstiger, als wenn wir unsere eigenen Kapazitäten einsetzen müssten. Für die Entwicklung des Fragebogens und entsprechender Software für die Datenerfassung und -Auswertung hätten wir ein spezielles Programm entwickeln oder teuer erwerben müssen. Bei unserem Externen liegt das fertig verfügbar vor. Allein fürs Eintippen der Einzeldaten in den PC hätten wir mehrere unserer Mitarbeiter schulen und einige Wochen freistellen müssen. Im übrigen wird ein Vielfaches der Befragungskosten eingespart, wenn mit Ihrer Hilfe die betrieblichen Schwachstellen aufgefunden und bereinigt werden können.

Beispiele für Mitarbeiterfragen und Antworten des Personalverantwortlichen